

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 113 (1987)

Heft: 13

Artikel: Patienten fragen - der Doktor weiss Rat...

Autor: Keiser, Lorenz

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-607463>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Lehrbuch *Jetzt heilen wir uns selbst* (5. und letzte Folge)

Patienten fragen – der Doktor weiß Rat ...

Es ist klar, dass ein medizinisches Lehrbuch mit Anleitungen zur Selbstbehandlung nicht alle Fragen abschliessend beantworten kann. Wahrscheinlich ist dies der Grund, warum sich viele Leser mit ihren persönlichen Anliegen schriftlich an **Herrn Dr. Lorenz Keiser** wenden, um ihn um Rat zu fragen. Dr. Keiser hat uns diese Korrespondenz

zugänglich gemacht und dem **Nebelpalter** gestattet, eine Auswahl der Zuschriften mit seinen Antworten zu publizieren. Da dieser Schriftverkehr an sich dem Arztgeheimnis unterliegt, können wir die Schreiben nicht mit vollen Namen zitieren. Im Sinn eines wirksamen Persönlichkeitsschutzes bitten wir unsere Leser dafür um Verständnis.

Lieber Herr Doktor

Seit einiger Zeit fühle ich mich nicht ganz gesund. Nun möchte ich einen Arzt insulieren. Können Sie mir einen empfehlen? P. S. aus K.

Alle kann ich Ihnen empfehlen, alle, nur nicht mich!

Sehr geehrter Herr Doktor

Nach Besuchen bei meinem Hausarzt bin ich immer sehr frustriert. Ich erzähle ihm meine ganze Krankheitsgeschichte in allen Einzelheiten, und er reagiert überhaupt nicht darauf. Er sitzt einfach nur da und schweigt. Manchmal habe ich das Gefühl, dass er mir gar nicht zuhört oder sogar schläft, so still ist er. Ist dieses Verhalten normal?

W. E. aus U.

Natürlich. Das ist die ärztliche Schweigepflicht.

Sehr geehrter Herr Kollege

Sie sind ein Idiot! Wir Hals-Nasen-Darm-Ärzte heißen nicht Oto-Rhino-Intestinologen, sondern Oto-Rhino-Laryngologen. Merken Sie sich das!

Es grüßt Sie Dr. med. Otto Ohrer

Ich danke Ihnen für den freundlichen Hinweis. Wir Ärzte für innere Medizin heißen nicht Idioten, sondern Internisten. Es würde mich freuen, wenn auch die Oto-Rhino-Intestinologen sich das langsam merken könnten.

Sehr geehrter Herr Doktor

Ich vertrete die Interessen von Frau Samantha Fox. Es ist mir zu Ohren gekommen, dass Sie in einer Druckschrift unter dem Titel «Jetzt hören wir uns selbst» zum Ausdruck bringen wollen, die Stimme meiner Klientin sei unangenehm anzuhören, und zwar als Folge ungedämpfter und unartikulierter Stimmbänder. Ich darf Sie auffordern, zu diesem Punkt umgehend Stellung zu nehmen.

Hochachtungsvoll! Anwaltspraxis Girser, Und, Gerber, Dr. iur. Und

Lieber Herr Doktor!

Ich glaube, ich habe einen Bandwurm. Obwohl ich je länger, je weniger esse, werde ich seit Wochen immer dicker. Was soll ich nur machen?

A. K. aus V.

Einen Schwangerschaftstest!

Sehr geehrter Herr Doktor

Ich bin in der zweiten Lebenshälfte, leide an hohem Blutdruck, Arterienverkalkung und Angina pectoris. Da ich weiß, dass ich ein schwaches Herz habe, befürchte ich nun täglich das Schlimmste!

M. B. aus M.

Ach was, schwaches Herz! So lange Sie leben, wird Ihr Herz wohl noch mitmachen.

Lieber Herr Doktor

Jeden Morgen um halb sieben, wenn der Wecker läutet, bin ich todmüde und überzeugt, es sei erst halb drei Uhr nachts. Kommt das vom Jet lag?

F. L. aus S.

Nein, vom Alkohol.

Lieber Herr Doktor!

Immer wenn ich aus dem Auto steige, würgt es mich am Hals. Was soll ich tun?

C. v. A. aus T.

Machen Sie doch zuerst die Gurte auf!

Lieber Herr Doktor

Seit drei Wochen liege ich mit der Angina im Bett. Sollte ich vielleicht zu einem Arzt?

J. B. aus K.

Unbedingt! Und zwar zu einem Psychiater, der abklärt, was Sie dazu bewegt, in aller Öffentlichkeit mit Ihren Weibergeschichten zu prahlen!

Sehr geehrter Herr Doktor

Mein Mann ist geradezu verrückt nach alten amerikanischen Gangsterfilmen. Seine Leidenschaft geht so weit, dass er bereits den ganzen Tag mit einer Nelke im Knopfloch und einem Al-Capone-Hut herumläuft. Von diesem Hut bekommt er aber immer so viele Schuppen. Können Sie mir helfen?

R. Z. aus H.

Sagen Sie Ihrem Mann, er soll die Nelke im Knopfloch durch eine Rose ersetzen und diese auch nicht ins Knopfloch, sondern in den Gürtel stecken. Anschliessend können Sie ihn ganz normal auf Gürtelrose behandeln.

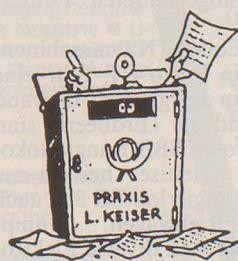
Lieber Herr Doktor

Habe mit grossem Interesse Ihre Ausführungen über Pilze gelesen. Das einzige, was ich dabei vermisste, sind konkrete Ratschläge. Könnten Sie diese vielleicht noch nachliefern, indem Sie dem Laien klar und verständlich sagen, was er mit Pilzen machen soll?

L. T. aus W.

Aber klar, ist doch selbstverständlich. Also: Wenn es sich um Champignons handelt, aufessen, wenn es sich um Fusspilz handelt, nicht.

Illustration: Hans-Werner Neumann



Aus: *Jetzt heilen wir uns selbst* von Lorenz Keiser; herausgegeben von Klaus Waller in der Reihe *rororo Tomate*. Das Buch erscheint Anfang März. Auszugsweiser Vorabdruck mit freundlicher Genehmigung des Rowohlt Taschenbuch Verlags GmbH, Reinbek bei Hamburg, 1987.